

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Wirtschaftswissenschaften
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/17 (MM/JJ) bis 12/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Irland, Maynooth
Gasthochschule	Maynooth University
eMail-Adresse*	

INVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Vorbereitung:

Vor Antritt meines Auslandssemesters in Maynooth mussten ein paar wesentliche Vorbereitungen getroffen werden. Zuerst musste ich mich natürlich bei meiner Gastuniversität bewerben, dies gestaltete sich relativ einfach und ich musste lediglich ein Formular ausfüllen. Die Module, die ich belegen wollte, mussten bei der Bewerbung noch nicht angegeben werden. Die Modulwahl erfolgte dann erst relativ spät online. Bei der Modulwahl ist zu beachten, dass die Institute der Gast-Uni gleich schon die Module, die man wählen möchte, entweder akzeptieren oder nicht. In meinem Fall wurden alle meine Wunschkurse genehmigt. Ich habe damals mein Learning Agreement erst nach der Modulwahl unterschreiben lassen, was relativ kurz vor meinem Auslandsaufenthalt war. Man kann allerdings auch schon vor der Modulwahl das Learning Agreement unterzeichnen lassen, dann muss man halt falls Kurse nicht genehmigt werden, Änderungen im Learning Agreement „During the Mobility“ vornehmen. Beides ist möglich, zudem sowieso viele Studenten in der ersten Woche nochmal ihre Kurse ändern.

Des Weiteren gehört zu den Vorbereitungen auch die Suche nach einer Unterkunft für den Auslandsaufenthalt, worauf ich im nächsten Abschnitt weiter eingehe. Alles in allem, sind die Vorbereitungen nicht allzu groß. Das wichtigste ist es herauszufinden welche Module am besten zum Studium passen, dabei sollte man vor allem auf die ECTS achten, da zum Beispiel meine Module in Maynooth alle entweder 5 oder 7,5 ECTS hatten und ich aber für mein Studium in Ulm jeweils 6 ECTS brauche. Außerdem kümmert sich die Erasmus Koordinatorin in Maynooth sehr gut um die Erasmus Studenten und hilft immer bei Fragen, daher ist die Vorbereitung für das Erasmussemester in Maynooth überschaubar.

Unterkunft:

Die Unterkunftssuche in Maynooth ist nicht ganz einfach und die Mieten meist deutlich höher als in Ulm. Es gibt verschiedene Möglichkeiten eine Unterkunft für das Auslandssemester zu finden. Einmal werden Zimmer in Studentenwohnheimen angeboten, man kann bei Gastfamilien unterkommen oder man kann mit anderen Studenten ganze Häuser mieten. Um eine Unterkunft zu finden, die nicht auf dem Campus liegt, kann man unterschiedliche Services der Uni nutzen, wie zum Beispiel den „Home Finder Service“. Dort kann man einen eigenen Account erstellen und die so genannten „Landlords“ bzw. Gastfamilien anschreiben. Allerdings gibt es nicht so viele Unterkünfte in Maynooth, so dass auch viele nach Unterkünften in nahe gelegten Orten, wie Celbridge oder Kilcock suchen. Allerdings sollte man hier beachten, dass man zwar nur paar Minuten mit dem Bus nach Maynooth braucht, jedoch der letzte Bus schon um Mitternacht fährt. Um einen Platz im Studentenwohnheim zu bekommen muss man sich an einem bestimmten Tag und Uhrzeit (wird von der Erasmus-Koordinatorin bekannt gegeben) über einen Link bewerben. Leider gibt es für die vielen Erasmus Studenten, in meinem Semester waren es fast 500 Internationale Studenten, nicht annähernd genug Plätze in den Studentenwohnheimen und die Plätze werden nach dem Motto „first come first served“ verteilt. Daher sollte man rechtzeitig auf den Link gehen und sich auch nicht von der Warteschlange abschrecken lassen, in die man höchstwahrscheinlich gerät, da viele Studenten sich gleichzeitig anmelden. Ich habe zum Glück einen Platz im Studentenwohnheim bekommen. Zwar ist das Studentenwohnheim wirklich sehr teuer gewesen, aber es hat sich wirklich gelohnt. Man läuft gerade mal 3 min zum Nordcampus und ist mitten im Geschehen, daher ist man nicht abhängig von Bussen, kann in Maynooth so gut wie alles zu Fuß erreichen und nach der Vorlesung schnell mal nach Hause gehen. Ich kann jedem nur empfehlen sich eine Unterkunft in Maynooth zu suchen, da man so am besten das Studentenleben mitbekommt. Ich habe in den River Apartments gewohnt, die wirklich ganz schön sind. Man hat ein großes Wohnzimmer, lebt mit vier anderen Studenten, meist Internationale Studenten zusammen und man hat ein eigenes Bad. Die River Apartments sind



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university universität
uulm

dreistöckig und im Erdgeschoss gibt es einen Waschraum mit Waschmaschine und Trockner. Zu Beginn bekommt man eine bestimmte Anzahl von Token, mit denen man die Maschinen benutzen kann. Falls man mehr Token braucht, als man bekommen hat muss man sich neue kaufen, die nicht ganz billig sind. Daher empfehle ich statt den Trockner zu benutzen, die Wäsche einfach im Zimmer aufzuhängen. Von meinem Appartement habe ich ca. 10 min zu den Einkaufsläden „Dunnes Stores“ oder Aldi gebraucht und ca. 15 min bis zur Hauptstraße mit Pubs und Bushaltestelle. Alles in allem hat mir die Unterkunft auf dem Campus sehr gut gefallen.

Studium:

Vor Beginn der Uni gab es eine Einführungswoche, in der man andere internationale Studenten, den Campus und die Stadt Maynooth kennen lernt. Wir haben eine lustige Schnitzeljagd gemacht, eine Campus- und Bibliotheksführung bekommen, irisch tanzen gelernt und zusammen Burger gegessen. In dieser Woche ist es am einfachsten mit vielen Leuten in Kontakt zu kommen und Freunde zu finden, daher sollte man dieses Angebot nutzen.

Bei der Modulwahl habe ich mich für vier Kurse entschieden, Managing IT for Business, International Business, Brand Management und Consumer Research & Marketing. Diese habe ich auch nach meiner ersten Uniwoche, in der man Kurse noch ändern kann, nicht verändert. Eine Vorlesung in Maynooth dauert nicht 90 min, wie in Ulm, sondern nur 1 Stunde. Außerdem finden Vorlesungen zwischen 9 Uhr morgens und 6 Uhr abends statt. Ich hatte Vorlesungen relativ verteilt am Tag, sodass ich sehr froh war, dass ich auf dem Campus gewohnt habe, da ich so in längeren Pausen zwischen den Vorlesungen einfach nach Hause gehen konnte. Die Vorlesungsfolien und Modulinformationen werden so wie in Ulm auf Moodle bereitgestellt. Noten setzen sich anders als in Ulm aus zwei Komponenten zusammen (so war es bei meinen Modulen). Vierzig Prozent der Note wird unter dem Semester erzielt durch zum Beispiel wöchentliche Tests, Aufsätze, Gruppenarbeiten oder Multiple Choice Tests. Die restlichen 60 Prozent sind dann das „final exam“, also die Endklausur oder ein „Assignment“, ein Aufsatz zu einem bestimmten Thema mit ca. 2000-3000 Wörtern. Da ich nur ein Semester in Maynooth geblieben bin musste ich meine Prüfungen bzw. Aufsätze vor Weihnachten schreiben. Das heißt, dass Erasmus Studenten, die nur ein Semester in Maynooth sind nicht die Prüfungen mit den irischen Studenten im Januar mitschreiben, sondern meist „Assignments“ schreiben müssen, die die Prüfungen ersetzen. Daher fällt vor allem am Ende viel Schreiarbeit an. Doch auch unter dem Semester muss man sich anstrengen, da Gruppenarbeiten oder Aufsätze anstehen.

Die Vorlesungen an der Maynooth Universität haben mir sehr gut gefallen. Meine Professoren waren im Vergleich zur Uni Ulm relativ jung und die Vorlesungen hatten häufig Bezug zu aktuellen Themen. Dies machte die Vorlesung interessant und anschaulich, wodurch ich wirklich sehr viel mitgenommen habe. Außerdem wurden auch oft Fragen zum Diskutieren gestellt und die Studenten mit einbezogen. Daher fällt mein Fazit von meinem Studium an der Uni Maynooth alles in allem sehr positiv aus.

Alltag und Freizeit:

Im Mittelpunkt des Alltags steht das Leben am Campus. Dort wird für Studenten von Studenten viel angeboten. Was besonders toll ist, sind die angebotenen „Clubs und Societies“. In Clubs werden verschiedene Sportarten angeboten, wie zum Beispiel der Surfclub oder Fußballclub und Societies sind eher soziale Vereinigungen, wie die Drama Society, Disney Society oder Tea Society und viele anderen. Dadurch hat man auch die Chance viele irische Studenten kennen zu lernen. Jeder Club und jede Society kostet 2 Euro und sie werden in der ersten Woche an einem bestimmten Tag in einer großen Halle



vorgestellt. Dort kann man sich dann auch für die Clubs/Societies einschreiben. Ich kann jedem nur empfehlen diesen Tag nicht zu verpassen und an vielen Clubs/Societies teil zu nehmen. Das besondere an diesen Clubs und Societies ist, dass es von Studenten für Studenten gemacht wird und man sich oft auch einfach mal so trifft, was unternimmt oder zusammen feiern geht. Zum Beispiel sind wir mit der Dance Society einmal Schlittschuh gelaufen und mit der Drama Society, die gleichzeitig meine liebste Society war, habe ich sogar ein Theaterstück aufgeführt. Für internationale Studenten ist natürlich auch die IESN Society von großer Bedeutung, die extra für Internationale Studenten ist. Dort werden Reisen in Irland angeboten, aber auch kleine Events und Treffen, wie der „Pub Crawl“, Kürbisschnitzen oder „Dinner in the Dark“ und viele mehr. Wenn man sich sportlich betätigen möchte kann man zusätzlich zu den Clubs auch das kostenlose Fitnessstudio auf dem Campus nutzen.

Feiertechnisch ist in Maynooth, trotz der kleinen Stadt, auch sehr viel geboten. So gibt es in Maynooth drei „Clubs“ bzw. Pubs in denen man feiern gehen kann und die auch immer sehr voll und beliebt sind. Auch auf dem Campus gibt es eine Bar in der öfters Events stattfinden. Durch die vielen Studenten ist Maynooth echt eine belebte und recht sichere Stadt. Allerdings fahren die meisten Iren am Wochenende immer nach Hause, wodurch der Campus dann recht leer ist. Wer dennoch feiern gehen möchte fährt einfach nach Dublin, wo es genug Ausgehmöglichkeiten gibt und am Wochenende Nachtbusse nach Maynooth fahren. An Wochenenden haben andere Erasmus Studenten und ich dann oft viele Reisen durch Irland unternommen, so waren wir in Galway, Belfast, Bray, Howth, natürlich in Dublin und an vielen anderen Orten. Diese Reisen sind recht einfach zu organisieren und man kommt meist gut mit Bussen oder Zügen zu vielen Orten. Nach Dublin braucht man ca. 50 min mit dem Bus und man zahlt mit der Student Leap Card nicht mehr als 5 Euro am Tag mit dem Bus.

Zu den Essensmöglichkeiten, also es gibt eine Art Mensa auf dem Campus, die allerdings nicht ganz so billig ist und dann noch einen „Subway“, einen Laden der Wraps und Salate verkauft und in der Studentsunion (der Bar auf dem Campus) kann man auch essen. Es gibt einen Starbucks und im „Artsbuilding“ und „Londis“ wird ebenfalls Kaffee verkauft. Einkaufen kann man im nahe des Campus gelegenen Aldi und Dunnes Stores. Der Einkaufsladen Tesco ist etwas weiter entfernt, hat allerdings viel Auswahl und man kann dort auch sowas wie Koffer oder Luftmatratzen kaufen.

Fazit:

Also erstmal rate ich jedem ein Auslandssemester zu machen, da man solch eine Erfahrung einfach mal gemacht haben muss. Nun zu Maynooth, mir hat das Studentenleben dort sehr gut gefallen. Es ist einfach toll, wie viel für Studenten angeboten wird und es wird einem nicht so schnell langweilig. Außerdem habe ich es sehr gemocht am Campus zu leben, da man von dort aus praktisch alles zu Fuß erreicht und man schnell zu Freunden gehen kann oder vom Pub heimlaufen kann. So hat man die Möglichkeit überall teil zu nehmen und man ist mitten im Geschehen. Darüber hinaus ist es schön mit anderen internationalen Studenten zusammen zu wohnen, mit denen man sich viel austauschen kann und man fühlt sich nicht alleine. Neben dem Leben auf dem Campus hat mir das Studium in Maynooth auch sehr gut gefallen. Des Weiteren finde ich die Iren sehr freundlich mit einem tollen Humor und es gibt viel in Irland, vor allem auch landschaftlich, zu entdecken. Unbedingt zu den Cliffs of Moher und zum Giant's Causeway gehen!! Daher kann ich allen Studenten, die auch eher kleinere Städte mögen, Maynooth und die „Maynooth University“ ans Herz legen.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)

